

Die Rolle der zerstörungsfreien Prüfung im Produktentstehungsprozess – Betrachtungen zu einer qualitätsgesteuerten Produktion mit sicheren Produktions- und Prüfprozessen im Automobilbau unter Einbeziehung von innovativer ZfP

Klaus-Dieter HANSCHMANN, LVQ-WP Werkstoffprüfung, Mülheim, Deutschland

Kurzfassung: Die Prozesse der Produktentwicklung und Produktherstellung verschmelzen zunehmend zu einem durchgängigen Produktentstehungsprozess.

Die Leistungsfähigkeit des Produktentstehungsprozesses bestimmt maßgeblich den Erfolg eines Unternehmens.

Deshalb beeinflussen Optimierungsmaßnahmen im Produktentstehungsprozess, wie z.B. der effektive Einsatz innovativer Technologien (u.a. der zerstörungsfreien Prüfungen), direkt die Stellung eines Unternehmens im Wettbewerb.

Beginnend mit der prüfgerechten Konstruktion werden entlang der Prozesskette die Voraussetzungen für den erfolgreichen Einsatz der ZfP dargestellt.

Als Ergebnis erzeugt die Prozessbetrachtung der ZfP unternehmensweit Synergien.

Der Kunde und das Unternehmen profitieren in Bezug auf Qualität, Produktpreis und Kosten: das entspricht der klassischen Win-Win-Situation.

Im Ausblick auf die Entwicklung und den Einsatz neuer Werkstoffe erwarten wir neue Fügeverfahren und neue Prüftechnologien.

Die Rolle der zerstörungsfreien Prüfung im Produktentstehungsprozess

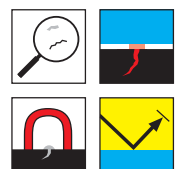
Betrachtungen zu einer qualitätsgesteuerten Produktion mit sicheren Produktions- und Prüfprozessen im Automobilbau unter Einbeziehung von innovativer ZfP



Die Leistungsfähigkeit des **Produktentstehungsprozesses** bestimmt maßgeblich den Erfolg eines Unternehmens.

Der Einsatz innovativer Technologien im Produktentstehungsprozess, u.a. der zerstörungsfreien Prüfungen, beeinflusst direkt die Stellung eines Unternehmens im **Wettbewerb**.

Schwerpunkt im Automobilbau sind die „klassischen Verfahren“ **VT, PT, MT** und **UT**. Hier besteht großes Potential für Innovationen.



Die **Qualifikation** der Prüfer sollte modular und arbeitsplatzbezogen unter Beachtung des Standes der Technik erfolgen.

Ein **Wissenstransfer** entlang der Prozesskette garantiert eine ausgewogene Verteilung der Verfahrens- und praktischen Kenntnisse.